

Positives Feedback

Diese Form eines positiven Feedbacks wird speziell bei wichtigen oder zentralen Verhaltensweisen angewendet. Fangen Sie beim ersten Punkt an und halten Sie sich an die Reihenfolge, damit die gewünschte Wirkung beim Feedback-Nehmer auch in der bestmöglichen Qualität zum Tragen kommt.

Mach es sofort!

Je zeitnaher um so effektiver fällt ein Feedback aus. Es sichert eine präzise Widergabe des Erlebten und stärkt zudem die emotionale Wirkung der Botschaft.

1.

Zeige deine Freude!

Der Feedback-Geber (FG) zeigt nun seine Freude über das festgestellte, positive Verhalten des Feedback-Nehmers (FN) und auch wie wichtig dies für ihn und die Firma ist.

3.

Die Nachmotivation ist zentral!

Jetzt wird die emotionale Wirkung des Feedbacks noch verstärkt, indem mittels einer Äusserung wie z. B. «Mach weiter so» der Wunsch des FG klar verstanden wird.

5.

Halte dich an die Fakten!

Als Erstes wird der festgestellte Sachverhalt so konkret und detailliert wie möglich beschrieben. Die Formulierung wird aus der »Ich« – Sicht beschrieben.

2.

Lass es wirken!

Nun bleibt der FG einige Sekunden ruhig, damit der FN die Freude nachfühlen kann.

4.

Haptischer Abschluss!

Mit einem *Händedruck zeigt der FG, wie er die Bemühungen des FN unterstützt!

* Corona-Zeit = Ellbogencheck o.ä.;-)

6.